



Predigt von Christa Bauer, TearFund Schweiz

Christa Bauer wäre im Gottesdienst vom 29. März 2020 bei uns in Neukirch zu Besuch gewesen, um eine Predigt zu halten und unser „Helfen mit Herz“-Projekt vorzustellen. Da dies wegen der Corona-Situation nicht ging, stellt sie uns auf diesem Weg eine Predigt zur Verfügung, in der sie die aktuelle Situation aufnimmt. Die Infos zum Hilfsprojekt, das wir trotzdem durchführen, finden Sie ebenfalls auf der Website.

Von Hamsterkäufen, Seelenruhe und einem vertrauenswürdigen Gott

„Bitte halten Sie Abstand während Ihres Einkaufs. Tätigen Sie keine Hamsterkäufe. Es gibt genug Nahrungsmittel für die gesamte Bevölkerung.“

Diese Durchsage höre ich mehrmals während meines Einkaufs in einem Lebensmittelgeschäft. Es beruhigt mich. Wir haben genug zu essen. Auch für die kommende Zeit. So bleibe ich dabei, meinen Einkauf auf die Bedürfnisse der kommenden Tage zu beschränken.

Jesus erzählt von einem reichen Bauern, der riesige Vorratskammern baut, um seine grosse Ernte darin unterzubringen (Lukas 12, 13-21). Seine grosse Ernte gibt ihm Sicherheit. Ich kenne dieses Gefühl.

Der Bauer geht jedoch zu weit. Auf einmal ist der **Erfolg** alles: er bedeutet sogar **Seelenruhe**. Er führt ein Selbstgespräch: „Liebe Seele, du hast einen **grossen Vorrat** für viele Jahre; **habe nun Ruhe**, iss, trink, und habe guten Mut!“ Er dankt Gott nicht. Er blendet ihn sogar aus. Er sammelt Schätze nur für sich.

Jesus kennt die Todesstunde des Bauern und bedauert, dass er nur Vorräte - und nicht Schätze bei Gott ansammelt. Er nennt ihn darum ein „Narr“. Jesus fordert uns dagegen auf, reich zu sein in Gott, sozusagen „Hamsterkäufe“ bei Gott zu tätigen: „Sammelt euch Schätze im Himmel“ (Matthäus 6, 20).

Es gibt einen lebendigen Gott, der der Schöpfer, Eigentümer und Erhalter des gesamten Universums ist. Unser Gott ist zugänglich und persönlich. Er ist nicht das Problem, sondern die Lösung. Er ist allmächtig und souverän über die ganze Erde. Ihm gehört sie. Ihm vertrauen wir uns an, jetzt in dieser schwierigen Zeit für uns alle. Gott ist unser Anker, unsere Stärke und unsere Hoffnung.

Es ist sicher weise, generell einen angemessenen Vorrat an Lebensmitteln zuhause zu haben. Aber wenn unsere Seelenruhe nur darauf gründet, kreisen unsere Gedanken um unseren Besitz, und schnell kann die Angst um sich greifen, es könnte doch nicht genug sein. Gott möchte, dass wir IHM vertrauen, dass unser Herz bei ihm ist. Ungeteilt. Hat er nicht versprochen, für uns zu sorgen?

Jesus weist auf Gottes Vorsorge hin: „Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als Speise? und der Leib mehr als die Kleidung? Denn euer himmlischer Vater weiss, daß ihr das alles braucht. **Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.**“ (Matthäus 6, 25-34)

Gott ist kein Lügner. Er ist vertrauenswürdig und gut. In ihm ist keine Spur von Finsternis (1. Johannes 1,5). Er täuscht uns nicht. Mit Recht fordert er uns auf, ihm ungeteilt zu vertrauen, ihm zu dienen und uns darauf zu konzentrieren, sein Reich zu bauen.

Die Bibel sagt: „Wer den Armen etwas gibt, der leiht es Gott“ (Sprüche 19,17). Mein Geben ist eine Leihgabe an Gott! Das fasziniert mich an Gott. Er gibt uns zurück, was wir verschenken. Und seine Vorsorge für uns kommt nicht erst im Himmel, sondern geschieht bereits jetzt (Philipper 4; Lukas 18, 28-30).

Ich weiss mit absoluter Gewissheit, dass Gott uns versorgt und dass er handelt und handeln wird, um auf diese und jede andere Krise zu reagieren. Und er hat sein Volk, den Leib Christi, dazu aufgerufen, in einer Zeit wie dieser seine Liebe und Fürsorge zu demonstrieren.

Auch als Hilfswerk TearFund bleiben wir mit unseren Partnern dran. Wir kämpfen mit ihnen und setzen uns nach wie vor für ärmste Bauernfamilien in Malawi („Helfen mit Herz“-Aktion) ein.

Als Kirche sind Sie Teil dieses Leibes, dieser Hilfe, dieses ausgestreckten Armes Gottes. Wir danken von Herzen (!) für Ihre Treue in der Vergangenheit und für Ihre jetzige Unterstützung.

Jesus Christus, ich danke dir für alles, was du getan hast, tust und noch tun wirst. Hier sind wir - schick uns, brauch uns, in unserer Familie, Nachbarschaft, und weltweit. Amen